

Umfangs:
Täglich sechzehn Seiten.
Abonnement:
Dienstags und Samstags
werden angenommen;
bis Abends 6 Uhr.
Sonntag:
bis Mittags 12 Uhr
Marienstraße 13;
in Rennbahn:
Buchdruckerei
von Joh. Pöhlert,
gr. Klosterstraße 5.
Anzeigen:
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.
Ausgabe:
19.000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Mgr.
bei unentzündlicher Be-
fassung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährl. 25 Mgr.
Einzelne Nummern
1 Mgr.

Dienstagspreise:
für den Raum einer
gehaltenen Seite:
1 Mgr.
Unter „Gingefahr“
die Seite 2 Mgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 291. Fünfzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Theodor Drabisch.

Dienstag, 18. October 1870.

Dresden, 18. October.

Bei dem höchstens Armee-corps befindet sich gegenwärtig der als Typhus-Spezialist bekannte Medicinalrat Prostetor Dr. Leiden aus Königsberg, welcher den höchsten General-Staaten seine während der traurigen Typhusepidemie in Ostpreußen gesammelten Erfahrungen für die leider stark betroffenen Feldlazarette und Paris zur Verfügung gestellt hat. Außerdem ist am 8. October der Geh. Medicinalrat Professor Dr. Braun direkt aus Leipzig im Hauptquartier des Prinzen Georg eingetroffen.

Der angekündigte Dienst in den Feldlazaretten um Paris hat leider schon mehrere Herren und verschiedene Hilfspersonen aus das Krankenlager geworfen und ist auch bereits einer derselben seinem Beruf erlegen. Der als Unterarzt eingezogene Stab-med. Rats, Assistant des Prof. Dr. Braun aus Leipzig, starb am Typhus im Hospital zu Chateau und wurde unter Begleitung von 30 Arzten auf dem damals Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet.

Der Feldpostbrief eines Hospitalbeamten bei der mobilen Armee führt uns auf eine Mitteilung zurück, die wir in Yesterdays "Schnupper" vor dem Auszug unseres Armee-corps in unserem Blatte drucken. Der gefallene Beamte sendet uns nämlich einen solchen "Hauss- und Schwabde" ein, welchen ein im Feldlazarett verstorber Söldner bei mir gezeigt hat, und bemerkte hierbei, daß die meisten von den ihren Wunden erlegten Soldaten sich durch einen soldaten Brief gerichtet glaubten. Der Text dieser Briefe war fast immer dem gleichen, welchen wir im Juli d. J. ausgewiesen veröffentlichten. Es hat in die Verstorbenen solche Schnupper von ihren Angehörigen, der eine sogar von seiner Geliebten erhalten. Leider zeigen die vorliegenden Fälle, daß diese Briefe selbst ein glaubbares Gemüth nicht vor dem Tode bewahren.

— Aukette zwischen Meaux und Paris, 11. October 1870. hochachtbare Redaktion! Von den Angehörigen eines der im R. S. 3. Feldlazaretts zu Billers devant Tun. Depart. Meuse verstorbenen Soldaten bin ich erfuhr worden, über den Ort der Beerdigung der Rückunft zu erkennen. Da auch den Verwandten der abrigen derselben ihren Wunden erlegten Kämpfer für das Vaterland der gleiche Bunsch innwohnen möchte, so halte ich es für ratsam, die nachstehenden Notizen der Veröffentlichung durch die weltverbreitete Blatt zu übergeben. In dem gedachten Feldlazarett sind in der Zeit vom 29. August bis 12. September von den darin verbleibten 25 Verwundeten (aus dem Bereich bei Reuert) 15 Sachen verstorben. Von denselben sind Carl Louis Reichbach aus Bischofsheim, Johann Ferdinand Aug. Hartmann und Johann Eberhard Rüger aus Breitenau bei Dederan auf dem Friedhof zu Billers rechts vom Eingange mit zwei Franzosen in ein gemeinsames Grab gesetzt worden. Die übrigen Verstorbenen sind am südlichen Eingange von Billers am Wege nach Tun. in der Nähe eines rohen Kreuzes beerdigt worden. Es sind dies: Friedrich Aug. Jacob aus Hof bei Staudig, Karl August Ernst Hoffmann aus Frohneus bei Baunen, Carl August Wenne aus Gauerswalde, Johann Friedrich Hermann Starke aus Schaff bei Meissen und Ernst Hermann Böhme aus Starchau bei Nossen. Ferner Karl Wilhelm Rötter aus Langenberg bei Nossen, Carl Ernst Lengig aus Methow bei Baunen und Unteroffizier Christian Hermann Spätzle aus Langenbach bei Blauen Thür. an Hirnhautentzündung, Johann Ernst Krebs aus Syritz bei Baunen und Johann Michael aus Kleindöbschau. Endlich Hermann Heinrich aus Meissen und Moritz Hermann Peter aus Leuben bei Kommaus. Die Nachlasshaben der Verstorbenen werden den Angehörigen, soweit solche bekannt sind, durch die betreffenden Compagnien zugeben, die Dokumente gelangen durch die Corps-Intendantur an die heimathliche Behörde. Indem ich mich zu weiterer Ausführungsleitung bericht erstelle, benuige ich die Geschäftsführer, Ihnen und meinen zahlreichen Freunden nah und sehr herzlich Notiz von meinem Wohlfahrt zu erhalten und empfehle mich Ihnen in der Hoffnung auf baldiges frohes Wiedersehen ergebenheit Herrmann Bärner, Adjunkt des 3. Feldlazaretts, 12. Armee-corps.

— Zivir vor Paris, 9. October 1870. Seit meinem letzten Sonntagsblatt hat sich meine Stimme und auch unsere Lage wesentlich geändert. Seit Mittwoch wird von Paris, namentlich von der Südbahn, täglich bombardiert, hauptsächlich in den Mittagsstunden folgt oft Schuß auf Schuß, so daß die Erde drehet von der gewaltigen Stimme der ehemaligen Feuerstähle. Seitens der Belagerten wurde gestern vom Fort Roost aus, in deinen Nähe die Sachsenstellung haben, ein starker Angriff verübt. Hinter unserer Vorpostenlinie sind aber jetzt zwei wichtige Linien gebaut, welche bei einem solchen Angriff einen frischen Durchgang entgegenstellen. Alle Straßen und Waldwege sind durch Verhause und künstlerische Wallhaufen geschützt, auch sind regelmäßige Feldbatterien auf geeigneten Punkten aufgestellt worden. Diese Arbeiten sind in der Hauptstadt durch unsere Bataillone unter Leitung des Major Almena begonnen, doch haben auch die Legionen täglich dabei mitgewirkt. Der gefährliche Angriff wurde daher von den Verbündeten, die das in Reserve stehende Regiment kannten, leicht abweichen lassen und mussten sich die Ausfallungen mit Verlust urtheilen. Unteroffiziere hatten vor 4. November bei dieser Affäre. Im Laufe dieser Woche hat sich eine Änderung in der Isolation unserer Armeeabtheilung in der Weise vollzogen, daß sich zwischen und um die bisher benachbarten Bataillone das westliche Corps eingeschoben hat und wir etwas rechts angreifen sind. Dadurch wird der bekanntlich beste Punkt der nordöstlichen Festigung auch unsererseits verstärkt. Die Belagerungsbefestigungen werden nach und nach in die Positionen gebracht und soll nun von nächster Mittwoch an das Bombardement beginnen. Die Witterung war in der vergangenen Woche unterer exponierte Stellung nach recht günstig; ein Gehen mit dem Donner der Geschütze abwechselnd und in vergangener Nacht sich wiederholend Gewitter brachte einen seit vier Wochen nicht gehabten warmen Regen, der sich leider fortzusetzen scheint. Langanhaltende regnerische, kalte Witterung würde den Gesundheitszustand unserer Truppen, der bisher verhältnismäßig noch günstig war, sehr beeinträchtigen, denn schon jetzt langen die Feldlazarette an, sich von Thybus und Dy-

sentzschonen zu füllen, so daß von den 12 Kelleraufzügen unseres Armee-corps nur noch wenige außer Dämmen sind. Die Feldlazarette pflegen in denselben ihres Amtes mit großer Unreinlichkeit noch neben ihrer feierlichen Prachtigkeit die Verunreinigung zu haben. Die ansteckenden Kranken des internationalen Verbands werden von Kranken und Gejagten mit großem Dank entgegengenommen und die Zeichen ihres Ursprungs jedesmal mit Jubel begrüßt. Der Unserer von Ernst Eduardus, die Oberolate von Jordan und Timaus, die Walde und Betriebsgeschäfte von den verstaubten Krauen und Jungfräuen-Betrieben, die Meisterschaften von Dr. Emil Richter, die Tafel-Küche von August Peetz — Alles dies macht so lebhaft an Dresden und das Sachsenland, daß es ebenso wie die Briefe aus der Heimat und die Zeitungen, welche in anerkannter Weise vom Todes- und das Erbe des Dresdner, Leipzig und Chemnitzer Nachrichten, Altensteiner, Lichtensteiner, Wittenberger Bodenblatt &c. den Lazaretten gratis überbracht werden, die Freude und dankbare Aufmerksamkeit findet. Leider ist die Postverbindung noch nicht so geordnet, daß ein regelmäßiger Briefwechsel mit der Heimat möglich wäre, denn vor 9—12 Tagen gelangt noch kein Brief aus Dresden in die Hände des Arztes bei der Armee, während dies unangenehm liegt eben in 3—6 Tagen geschieht. Große Heiterkeit erregt es, wenn Briefe, die durch Abschaltung einer Abteilung von den Divisionen eine andere Spezialität erhalten haben, erst nach 5—6 Wochen in die rückwärtigen Hände gelangen, wie es dem Lazarettpersonal oft ergibt, das fast noch Entsendungen vom Monat August empfängt. Doch sind diese Nebelhande eben nicht zu vermeiden, die nun bald in Wirklichkeit treten direkte Ehrenhafenverbindung bis Meaux wird auch dem Briefverkehr wesentlich zu Gute kommen. Leider wäre es uns allerdings, wenn sie dazu diene, uns recht bald nach geschlossenen eindrucksvollen Frieden in's Vaterland zurückzuführen. Dann heißt Gott bald!

— In der Synagoge ist gestern Nachmittag eine neuangestellte Orgel feierlich eingeweiht worden.

— Nach dem Wegzange des Herrn Kunstreiter Director Menz wird der diesjährige allgemeine Musikkongress zwei Konzerte in dem Circus veranstalten.

— „Günziale macht stark“, dieses alte Sprichwort bewährt sich vorigen Sonnabend Abend in dem klassischen Concerte auf dem R. K. Opernhaus, indem der jugendliche bescheidene Herr Musikdirektor Max Böhme mit seiner seit acht Tagen organisierten Kapelle sein erstes Debut im etruskischen Concertgenre gab. Nur die anspruchsvolle Genialität des Dirigenten, und das freudige Beifall der Kapellmitglieder, ihr Beutes zu geben, madden es möglich, dem jungen Unternehmen schon den lebhaftesten Beifall des Publikums zu versprechen.

— Ein glückliches Ereignis ins Land der Freiheit hat am Montag früh eine Frauenszene aus dem Hause Nr. 40 der Königswörder Straße. Die beiden Gesindarren, Stephan und Naumann, hatten die sehr delicate Aussage, sie zu beschaffen und zu einem unfeindlichen Spaziergang bis in jenes Hotel zu schicken, wo früher einmal hinter der Frauenszene die Frau Bräutigam gestorben. Die Promenade machte der Gesindar nicht anmutig genug sein, sie zog eine andere vor, sprang zwei Stock hoch heraus aus dem Fenster und verdrückt wiederkam.

— Am Sonnabend Abend in der 9. Stunde hat sich eine Kellnerin aus einer größeren Rehaubration der Neustadt unterhalb des Palaisgartens in die Elbe gestürzt, in jedoch von Schiffen gerettet und später nach dem Krankenhaus gebracht worden.

— Ein 16jähriger Bergedorferlebting von hier hat sich gestern Nachmittag in der alten Stunde von der alten Elbbanken hinab in den Strom geworfen, ist jedoch von Schiffen, die unmittelbar zuvor mit ihrem Schiffe die Brücke passiert hatten, lebend wieder veranlaßt worden.

— Gestern Nachmittag ist im idyllischen Bahnhof eine ältere Frauenszene bei der Veräußerung eines Fahrenden Kabinett erklungen und verhaftet worden. Wie uns mitgetheilt wird, hat eine von hier geborene Person wegen derselben Verbrechens schon wiederholt Strafe erlitten.

— Ein schon in vorgestraft haben sichender verdeckter Theaterschauspieler ist wegen des in Art. 183 des Strafgesetzbuchs erklungen und verhaftet worden. Wie uns mitgetheilt wird, hat eine von hier geborene Person wegen derselben Verbrechens schon wiederholt Strafe erlitten.

— Ein schon in vorgestraft haben sichender verdeckter Theaterschauspieler ist wegen des in Art. 183 des Strafgesetzbuchs erklungen und verhaftet worden. Eine durch Sicht aus Krankenlager geöffnete Frauenszene hatte das Wimmer des 7-jährigen Kindes, an welchem von dem alten Säuber jene Schandthat verübt werden war, gehabt und war Veranlassung zum Verhaftwerden des Verbrechers und der Arrestur des Utrebers derselben gewesen.

— Es ist leider eine bekannte Erfahrung, daß das Publikum, wenn von den Organen der öffentlichen Autorität eine Arrestur auf offener Straße vorgenommen werden muß, fast immer Partei für die arrested Person zu nehmen geneigt ist, so nicht selten durch eigenmächtiges, in den Strafgefangen- oder unzulässiger Strafe verhaftete Kameraden das Verbrechen feststellen ermöglicht. Sind nun schon öffentliche Organe bei Ausübung ihrer dergleichen Verpflichtungen und nicht selten dabei zur Justiz ansässig, so ist dies bei Strafverfahren, welche es untersetzen, einen Verbrecher festzuhalten und der gerechten Strafe zu überlassen, erst recht häufig der Fall. So war ein hier in Arbeit stehender Schreiber vor länger Zeit durch eine Frauenszene um seine Urte bestochen worden, trat vor einigen Abenden die Person wieder zurück auf der Straße und hielt sie fest, um sie nach der Polizei zu führen. Die Dienstbotin schwieg selbstverständlich und widerstieß sich keineswegs; das Publikum aber, daß in Beize des Zusammenzugs zusammenfielen, nahm sie, ohne weiter nach der Verantwortung der ganzen Sache zu fragen, der angeblich geträumten Unschuld an, bestreite sie und verdeckte dabei den armen, nun doppelt gestraften Schreiber auch noch mit Puffen und groben Schlägen.

— In Münden ist am 10. d. M. ein Eisenbahnbauarbeiter verhaftet worden, der verucht hat, bei derartigen Zusammenkünften eine größere Anzahl Diamanten, thils Brillanten, teils Rosetten, sowie andere Edelsteine und Schmuckstücke im Gesamtumfang von mindestens 60—80.000 Goldmark zu verkaufen. Derselbe hat bereits zusammengestanden, die Edelsteine &c. im Laufe des Monats September d. J. aus einem Metzgerloft gestohlen zu haben, der drei Fremden, anscheinend französischen oder italienischen Abstammung,

gekauft hat, die auf der Innbrücke einige über Rosen beim Marktständchen gesessen sind. Die Geschenke zeigen durch ihre eleganten und kostbaren Modelle und ihre Farbung ein sehr hohes Alter und scheinen aus einem orientalischen Diadem zu stammen. Sonderbar ist es, daß der Eigentümer bis jetzt noch keine Anzeige über diesen bedeutenden Verlust erstattet hat, und wird daher dieserzeit sehr öffentlich aufgefordert, sich zu melden und seine Ansprüche geltend zu machen.

— Ein ungesehener 19 Jahre alter, von blau gebürtiger und in einem der bessigen, ersten Hotels conditionierter kleiner Waise wurde vor einigen Tagen von einem Hausthief jenes Hotels beraubt und erkrankt, wie er keinen berücksichtigen gewollt hat und eine kleine Summe Geld daran zu entrichten verachtete. Aus Scham und Angst vor Strafe entfernte sich der junge Waise aus dem Hotel und überwandte später seinen kleinen Besitz aus einem Brief, worin er die tiefste Reue über seinen Abbruch ausdrückt und gleichzeitig mittheilt, daß er sich das Leben zu nehmen beabsichtige. Dies hat er nun auch wahrgemacht, denn in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hat er sich im Brühl'schen Garten auf der Terrasse erschossen.

— Essentialische Gerichtszeitung am 17. October. Ausgebliebener Verlustkram hat den Schneidergeschäften Wilhelm Alvarad Schulze von hier, wegen zweier Anklagen, des Betrugs und Kleindiebstahls, auf die Haftzelle gebracht. Am 22. Januar 1869 war im Saale zur Centralhalle hier Dienstmannsball. Der Angeklagte war nebst zwei Bekannten, Böhme und Schäpe, genannt Petersen, in den späteren Stunden auch aus der Galerie des Tanzhauses anwesend. Da fand Schulze am Fußboden eine Mutter; sein Genosse Petersen nahm dieselbe und ging in die daneben befindliche Garderober, um die darauf aufgelegten Kleidungsstücke sich auszuhändigen zu lassen; er bekam zwei Damenpäckchen mit zwei Haushaltsschlüsseln. Alle drei gingen nun, nachdem Petersen die Erinnerungsstücke unterwegs in seine Nähe befindliche Wohnung untergebracht hatte, in die Huldgreen'sche Wirtschaft Petersen. Petersen sagte, er wolle die Mantel verkaufen und Ihnen (Schulze und Böhme) etwas davon geben. Heute dagegen sagt Schulze, es sei ihm nicht bewußt, daß Petersen den Mantel der Wirtschaft Petersen gekauft habe; es sei mir nicht bewußt, daß Petersen die Erinnerungsstücke unterwegs in seine Nähe befand. Die beiden Petersen gerieten aber ebenfalls, wie in der früheren, gegen Petersen gerichteten Hauptverhandlung, ihre Anklage und die Verhandlung der Kleiderstücke, die Wirtschaft Petersen zusammen 16½ Thlr.). Ihr Verdacht ist gleich anfangs nach dem Verlust auf den Ihnen bekannten Petersen gerichtet gewesen, da derselbe während der Zeit ihres Aufenthalts bei welcher Gelegenheit die längere Zeitung D. die Wahrheit mit dem Dokumente aus der Kleiderstücke herausgerissen und verloren hat, gleichzeitig auf der Galerie des Saales mit noch ein paar jungen Leuten anwesend war, und da Petersen schon von der Schulzeit der damaligen Döring als ein Schüler bekannt war, der vielmals Strafe bekommen hatte. Die Mantel sind nicht wiederlangt worden.

— Die zweite Anklage läuft in eine spätere Zeit. Der oben genannte Böhme reiste in Begleitung des Schulze längere Zeit nach Leipzig, um Arbeit zu suchen. Nachdem Petersen dies in Zeit von mehreren Wochen nicht gelungen war, zielte sie wieder zurück nach Dresden. Seitens Böhme's erfolgte der Entschluß, dazu deshalb sehr schnell, da derselbe auf der Kanaliden Herberge während seiner Abwesenheit polizeilich verachtet werden war. Indem Böhme sich nun bereut war, haben in Dresden einer Untersuchung ausgewichen zu sein, so wollte er deswegen sich in Leipzig auch nicht ergehen lassen. Er erzählte auf der Rückreise die polizeiliche Anzeigebestimmung des Reisegeleiteten. Es betrifft einen von Böhme verdeckten Kasten, welchen vorher entwendet zu haben, Böhme bestuhlt war. Derselbe geriet wieder abnormals, wie in der früheren, gegen Petersen gerichteten Hauptverhandlung, ihre Anklage und die Verhandlung der Kleiderstücke zusammen 16½ Thlr.). Ihr Verdacht ist gleich anfangs nach dem Verlust auf den Petersen gerichtet gewesen, da derselbe während der Zeit ihres Aufenthalts bei welcher Gelegenheit die längere Zeitung D. die Wahrheit mit dem Dokumente aus der Kleiderstücke herausgerissen und verloren hat, gleichzeitig auf der Galerie des Saales mit noch ein paar jungen Leuten anwesend war, und da Petersen schon von der Schulzeit der damaligen Döring als ein Schüler bekannt war, der vielmals Strafe bekommen hatte. Die Mantel sind nicht wiederlangt worden.

— Die zweite Anklage läuft in eine spätere Zeit. Der oben genannte Böhme reiste in Begleitung des Schulze längere Zeit nach Leipzig, um Arbeit zu suchen. Nachdem Petersen dies in Zeit von mehreren Wochen nicht gelungen war, zielte sie wieder zurück nach Dresden. Seitens Böhme's erfolgte der Entschluß, dazu deshalb sehr schnell, da derselbe auf der Kanaliden Herberge während seiner Abwesenheit polizeilich verachtet werden war. Indem Böhme sich nun bereut war, haben in Dresden einer Untersuchung ausgewichen zu sein, so wollte er deswegen sich in Leipzig auch nicht ergehen lassen. Er erzählte auf der Rückreise die polizeiliche Anzeigebestimmung des Reisegeleiteten. Es betrifft einen von Böhme verdeckten Kasten, welchen vorher entwendet zu haben, Böhme bestuhlt war. Derselbe geriet wieder abnormals, wie in der früheren, gegen Petersen gerichteten Hauptverhandlung, ihre Anklage und die Verhandlung der Kleiderstücke zusammen 16½ Thlr.). Ihr Verdacht ist gleich anfangs nach dem Verlust auf den Petersen gerichtet gewesen, da derselbe während der Zeit ihres Aufenthalts bei welcher Gelegenheit die längere Zeitung D. die Wahrheit mit dem Dokumente aus der Kleiderstücke herausgerissen und verloren hat, gleichzeitig auf der Galerie des Saales mit noch ein paar jungen Leuten anwesend war, und da Petersen schon von der Schulzeit der damaligen Döring als ein Schüler bekannt war, der vielmals Strafe bekommen hatte. Die Mantel sind nicht wiederlangt worden.

— Ein 16jähriger Bergedorferlebting von hier hat sich gestern Nachmittag in der alten Stunde von der alten Elbbanken hinab in den Strom geworfen, ist jedoch von Schiffen, die unmittelbar zuvor mit ihrem Schiffe die Brücke passiert hatten, lebend wieder veranlaßt worden.

— Gestern Nachmittag ist im idyllischen Bahnhof eine ältere Frauenszene bei der Veräußerung eines Fahrenden Kabinett erklungen und verhaftet worden. Wie uns mitgetheilt wird, hat eine von hier geborene Person wegen derselben Verbrechens schon wiederholt Strafe erlitten.

— Ein 16jähriger Bergedorferlebting von hier hat sich gestern Nachmittag in der alten Stunde von der alten Elbbanken hinab in den Strom geworfen, ist jedoch von Schiffen, die unmittelbar zuvor mit ihrem Schiffe die Brücke passiert hatten, lebend wieder veranlaßt worden.

— Gestern Nachmittag ist am 10. d. M. ein Eisenbahnbauarbeiter verhaftet worden, der verucht hat, bei derartigen Zusammenkünften eine größere Anzahl Diamanten, thils Brillanten, teils Rosetten, sowie andere Edelsteine und Schmuckstücke im Gesamtumfang von mindestens 60—80.000 Goldmark zu verkaufen. Derselbe hat bereits zusammengestanden, die Edelsteine &c. im Laufe des Monats September d. J. aus einem Metzgerloft gestohlen zu haben, der drei Fremden, anscheinend französischen oder italienischen Abstammung,

— Dresden, 17. October. Ob morgen, zum Jahrestag der Leipziger Völkerschlacht, die Beisetzung der Südwestfront von Paris beginnen wird? Der nächtliche Wolkendeck giebt auf der artige historische Erinnerungen, welche gar leicht in gefährliche Spielerien übergehen können, nicht viel; es schlägt los, wenn es Zeit ist und läßt große Erinnerungstage wie unbemerkt vorübergehen, wenn ihre trügerische Freiheit ein militärischer Fehler wäre. Ob der Zeitpunkt gelommen, daß werden wir wohl noch Zeit genug erfahren, denn Siebold ist selbst gegenüber sicherhaft aufzuklärenden Anmerkungen des Kronprinzen von Preußen, wie daß man vielleicht noch die Öffnerei in Frankreich werde verzögern können, unberechtigt Waffe. Der wah-

Scheinlicher Angriff auf Paris wird mit dem Zusammenschließen einiger Forts, namentlich des von Issy, Vanves und Montreouze mit schweren, auf hohen Blädern ruhenden, in versteckten Gruben stehenden, bombenfest eingedeckten Geschützen eröffnet werden; gleichzeitig dürfte das Bombardement durch die Geschütze bei St. Denis beginnen. Die Deutschen haben, wie Pobedolski meldet, noch sämliche Positionen, die sie vor vier Wochen eingenommen, inne; diese Depesche ist die Antwort auf die neueste Lüge Gambetta's, welche mit „unbeschreiblicher Freude“ mittheilt, daß das Volk von Paris seinen „ersten Sieg“ erfochten und die Deutschen aus einer Anzahl von Positionen vor Paris geworfen habe. Es gehört die ganze Unwissenheit der Franzosen in der Geographie dazu, wenn man sie glauben lassen will, daß die Deutschen das St. Cloud und Neuilly und anderen Orten vertreten worden seien. Diese Ortschaften liegen in dem Schußbereich der deutschen Kanonen und St. Cloud ist ja ausdrücklich von den Kanonen des Mont Valérien zusammengeschossen worden. Hatten die Pariser irgend welche nennenswerthe Erfolge davon getragen, so hätten sie die hinter Neuilly und St. Cloud liegenden Höhen erstürmen müssen. Zurwahr, dann hätten sie sich um Frankreich ein unsterbliches Verdienst erworben, welches dem Kriege eine andere Wendung geben könnte. Sie brauchten sich auf den Höhen nur einige Stunden zu halten, um die dort etablierten Schanzen zu zerstören, die deutschen Kanonen zu vernageln, ihre Munitionssammlungen und Materialvorräte zu vernichten. Davor ist nicht das Mindeste geschehen und so soll diese ganze Lügenproklamation Gambetta's zu weiter nichts dienen, als den Schmerz Frankreichs zu befriedigen, daß St. Cloud, am historischen Orte der Rettung aller Art so reich, von den eigenen Landsleuten zerstört wurde. Diese Lügenproklamation ist die erste Verunglimpfung Gambetta's als Kriegsminister, denn er hat, nachdem sich auch der neue Höchste Kriegsministerialausschuß als unfähig erwiesen, das Kriegsministerium übernommen. Dadurch hofft er zu gleicher Zeit, die unerträglichen Konflikte zwischen den Präfekten und den Generälen zu beenden, indem er gleichzeitig die obere Zeitung der einen wie militärischen Angelegenheiten in einer Hand vereinigt. Erneuerter hat es versprochen, einzuweilen nach Süden weiter zu gehen, um die Regierung in Toulouse, nahe der spanischen Grenze, eine neue Heimath zu bereiten. Nun gehen deutscherweise neben den Vorbereitungen zur Belagerung von Paris noch gefährliche Expeditionen nach Norden und Süden vor sich, gleichzeitig wurde das wichtige Soissons erobert. Der letzte Triumph der deutschen Waffen bringt uns abermals ein wichtiges Objekt der von Deutschland nach Paris führenden Einbahnstrasse in die Hände. Es muß jedoch zunächst noch Verdun fallen, da wir neben der südlichen Eisenbahnlinie auch die nördliche zu unseren Truppen und Provianttransporten benutzen können. Gerade, weil Soissons und Verdun uns die Nutzung dieser Eisenbahnlinien verwerthen, müssen sie gewonnen werden, bevor die Besiegung von Paris gesichert vor sich gehen kann. Möge dem Jolle von Soissons der bald noch bedauernbare Fall von Verdun bald nachfolgen, dann werden d. von den Unteren so schnell erwarteten Proviantvorräte mit großer Sicherheit bei ihnen eintreffen! Der Verproviantierung dienen auch die genannten andern Expeditionen, sie dienen aber noch zu andern Zwecken. Die Deutschen hoffen durch Besiegung von Amiens die massenhaften Zustufen von der Seeschule und von England abzuschneiden; durch die Operationen nach dem Süden aber bedrohen sie die Waffenfabriken in Bourges und auch zu verhindern, daß sich die Trümmer der Voreinenen mit der eigenen Armee vereinen. Zu sehen wir, ein wirklich interessantes Schauspiel, von einem Centrum, dem Belagerungscorps von Paris aus, strahlenförmig sich machende Herethäuser nach Norden, Westen und Süden ergießen, während ein festes Band von Etappenstationen das Centrum vor Paris mit seiner Wurzel, Deutschland verbündet und unsere brauen Kanoniere vor Soissons und Verdun beschäftigt sind, zu dem einen, südlichen Schienenbande noch ein zweites, nordisches zu ziehen, so daß unser Kopf vor Paris auf zwei starken Wirkelhäusern von Deutschland aus zu ruhen kommt. Vor den massenhaften Entgleisungen, welche auf der Linie über Chalons vor der größten Wachsamkeit vorbereitet und die Bewohner jetzt immer noch nur zur Tagezeit gestatten, könnten wir uns nur durch starke Belassung der Crappen retten. Trotzdem wäre unsere Lage nicht ganz ohne Rüste, wenn das von uns nicht betriebene Frankreich nicht so gänzlich unruhig und in Auflösung begriffen wäre. Der Commandant der Verteidigung, General de Motte Rouge, welcher vor Toulon am 10. October verwundet wurde, hatte dem alten Erneuerter den Vorschlag gemacht, mit 100,000 Mann nach dem Rhein zu marschieren und die deutschen Preußen mit Feuer und Schwert zu überwinden. Erneuerter soll über diese Sühneffahrt förmlich erschrocken sein. Ob Garibaldi einen ähnlichen Plan verfolgt, werden wir bald sehen; wir erkennen jedoch daraus, daß ein so großartig organisierte Korpse wie Polda uns nothlos ist, um derartige Pläne in ihrem Seime zu erfüllen, überall die sich bildenden Armeen der Franzosen zu verhindern und uns die Früchte unserer Anstrengungen zu entziehen. Bourbaki ist jetzt in Tours eingetroffen. Die Luftballonpost wird systematisch von den Franzosen betrieben; alle älteren Ballons werden von der französischen Post aufgeführt und neu verfertigt. Jetzt will man Depeschen und sonstige Mitteilungen vermittelst der Photographie in mikroskopischer Verkleinerung anfertigen, so daß eine Prichtaube ein ganz bedeutendes Quantum von Nachrichten auf einmal mit sich forttragen kann. In solchen Dingen überflügelt das französische Genie ganz unvergleichlich das deutsche, und darum wurden wir es mit Freude begrüßen, wenn Paris, das allerdings der Sitz von allerhand häulisch und Verwerflichkeiten ist, das nebenbei aber auch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt ersten Ranges darstellt, auf andere Weise, als durch Einsichtnahme in unsern Betrag gelangt. Mögen die Bemühungen Biomards in dieser Richtung erfolgreich sein!

Genizel, 16. October. Offiziell heute um 3 Uhr fand der Einzug des Großherzogs von Mecklenburg in Soissons, an der Spitze von Pommerscher, Magdeburger und Hessischer Festungsartillerie, von schlesischen Pionieren, und den Landwehrbataillonen von Frankfurt, Austerlitz, Landsberg, Wittenberg, Brandenburg, Ruppin, Preußlau und Jüterbog, sowie der Halberstädter Schweren Reiter statt. Unsere Verluste wähl-

ten der dreiwöchentlichen Garnitur, der täglichen Vorposten gefechte und der vier tägigen Beschiebung sind gering. 4000 Gefangene und 132 Geschüze sind unsere Trophäen. Kreuz.

Hamburg, 16. October. Offiziell. Auch bei Dünkirchen hat sich die französische Flotte gesammelt. Dieser Nachricht, verbunden mit dem unerwarteten Erscheinen des französischen Geschwaders in der Nordsee, veranlaßte das Generalgouvernement, die sofortige Beisetzung der inneren Schiffsschäden und die rasche Wiederherstellung der Schiffssperre zu befiehlt. Vor den Probationsstationen vor der Elbmündung sind auch gesunken seine feindlichen Schiffe gesunken worden.

Hamburg, Montag, 17. October. Die „Hamb. Börsehalle“ meldet: Der neue Hamburg New-Yorker Dampfer „Thuringia“ verließ am 11. d. Oktos. trug in der Nähe von Helgoland die französische Flotte, lehnte daher zurück und langte gestern in Grimsby an. Dr. J.

Tours, 15. October. Die Regierung läßt eine Depesche aus Chaumont von heute veröffentlicht, nach welcher Beraten, der am 11. August Paris verlassen, bei Mar-le-Duc mittelst Luftballons eingetroffen ist. Bei der Landung des Ballons wurde derlei am Kopfe verwundet. Berater wurde in Tours erwartet. Am 13. fand ein Aufstand aus Paris gegen Vogeux und Chatillon statt, bei welchem sich die Mobilgarden von Aubé und Conte d'Or auszeichneten haben sollen. Dampierre, Commandant der Mobilen des Aube-Departements, wurde bei dem Aufstand getötet. Die Forts Montrouze, Vanves und Jules deesten den Rückzug durch ein gutgezieltes Feuer. — 17. October. Ein Decret vom 14. verhängt den Belagerungszauber über die Departements, von welchen der Feind weniger als 100 Kilometer entfernt ist. Die Einrichtung des Nachrichtendienstes ist angeordnet, um diejenigen Punkte in Vertheidigungsrichtung zu zeigen, welche für die vortheilhaftesten gehalten werden, um den Durchmarsch des Feindes zu verhindern.

E. J.

Tours, Sonntag, 16. October. Ein Circularschreiben der Regierung fordert die Präfekten und die Vertheidigungscomités auf, sich jeder Blasenregel zu enthalten, durch welche die Arbeiten der Bewaffnungscommission gehemmt werden können.

Ein Schreiben Gambetta's an General Cambriol in Belfort zeigt die Ernennung Garibaldi's zum Commandanten der Arcicompagnie der Vogeux, sowie einer Brigade Mobilgarde an. Eine von der Regierung veröffentlichte Depesche vom 15. October meldet: Beaune schied vom Feinde geräumt worden zu sein. Die Preußen haben sich aus Écouis, wo sie in der Starke von 800 Mann Infanterie und einem Cavalierregiment standen, gegen Villers zurückgezogen. Das „Journal officiel“ vom 9. und 10. d. M. ist aus Paris hier eingetroffen und berichtet über das bei Villers aufgestellte Verhauptungskomitee, in welchen die Einführung einer revolutionären Commune verlangt wurde, sowie über Demonstrationen. Die Verhaftung des Oberstleutnants der Nationalgarde, Sapias, erfolgte, weil derjelbe Patrioten vertheidigte, um gegen das Stadthaus zu marschieren. Adam wurde zum Polizeipräfekten ernannt. Berater erhält eine Mission des Ministers der außerordentlichen Angelegenheiten. Eine Untersuchung gegen Bourguets hat begonnen, weil dieser am 10. d. unter falschem Vorwand Appell idrangen ließ, um die Nationalgarde vor das Stadthaus zu führen. — Brüssel, Sonntag, 16. October, Abends. Über Lille sind aus Paris vom 12. d. Nachrichten eingetroffen über den Stand der Proviantirung. Es wird angenommen, daß der Vertrag von Zabachowic in den ersten Tagen des Novembers zu Ende gehen wird. Dagegen ist an Verteide noch bis zum 1. Januar Vertrag vorhanden. Salz und Brennmaterial beginnen jedoch bereits zu schenken. Butter ist nicht mehr aufzutreiben. Die Bettelei nimmt überhand. Nachrichten aus Toulouse infolge des eigentlichen Placat angelaufen werden, welches die Bildung eines Wohlfahrtsvereinsschusses anzeigen. In Lyon plünderten die Revolutionäre das große Seminar; die Regierung ließ es unthätig geblieben. In St. Etienne suspendierte der Präfekt das Journal „Défenseur“ wegen Friedensstörung und Aufreizung. Der Präfekt des Departements haute Mairie hat mehrere Bürger ausgewiesen. Dr. J.

Königliches Hoftheater.

Sennaburg, am 15. October.

D. König Richard II. Theaterstück in 5 Akten von Shakespeare. Nach H. W. Sollers Übersetzung. Für die Bühne eingearbeitet von Emil Dietrich. — Neu einstudiert.

Bei einer Zeit braucht wie die Welt, daß auf der besseren Hoffnung ein Glück von Shakespeare's dramatischen Sätzen folgen werde, wie dies bereits im Jahre 1664 zu Berlin unter „Dingelbels“ Direction bei Gelegenheit der Shakespeare'schen Aufführung geschah. Dresden ist die erste deutsche Stadt, welche nach Weimar Bergang eine solche Gesamtübersetzung veranstaltet, und von jetzt bis Mitte November soll die eine Hälfte in Szene achen. Diese besteht in vier Studienakten II., Heinrich IV., 2. Th. und Heinrich V. Nach einer Pause von ungefähr vier bis sechs Wochen soll dann die zweite Hälfte folgen: Heinrich VI., 2. Th. und Richard III.

Bei dem zeitigen Verfater, in welchem die Nationen stehen, ist der geheimnisvolle Einfluß keiner auf ihre Literatur unvermeidlich. Wie aber in jedem Menschenreiche eine Freiheit, so anders darstellt, so auch erfreuen die Geistesprodukte eines Landes durch Ausbildung und Artifiz des andern nur in oft eine reizende Verbindung. Einige Dichter sind Gemeinheit geworden; wir selbst zählen Shakespeare zu unseren großen Dichtern und es kann wohl kaum bestreit werden, daß seine Bedeutung in ihrer Höhe und Tiefe in Deutschland besser erkannt und tiefer erfaßt werden ist, als in England.

Wie derselbe Weißatos, Galerien, Motte, so kriegt weßentlich Shakespeare ein bestimmtes Publikum, für eine bestimmte Bühnenentwicklung, für seine Zeit, seine Landeskultur, für sein Schauspieltheater. Das hier Aenderungen und Abänderungen nötig waren, ohne den poetischen Werth zu schwächen, um die theatralisch für uns ungänglich zu machen, war eine genügend leichte Aufgabe. Um so dauerhafter müssen wir das Dargestellte kennzeichnen und in vorigem Rallt ist es eine Pflicht der Preise, das Publikum auf die genannten Dramen hinzuweisen, deren ganze Wirkung wie eine zusammenhängende Dramatik ertheilt, die in Richard II. ihre Eröffnung, in Richard III. aber ihren abschließenden Gipfel erreicht. Richard II. zeigt, wie ein schwacher Regent das geltliche Recht seines angesammelten Königtums durch Missbrauch vernichtet; Heinrich IV. Illustration reicht niemals zum Sterb; in Heinrich V. deckt sich inneres und äußeres Sterb der Herrschaft; Heinrich VI. zeigt, daß gegen leichten Nebel nur ein leichtes Mittel hilft, der Tod. Richard der Dreite endlich lebt; Duranmel ist das einzige Correctiv gegen ein in Faulniß übergegangenes Volksthum.

Zuletzt zur Aufführung am vorgebrachten Abend. Herr Dett-

met, Adria Richart II., eine Rollenrolle, die alle Kraft in Anspruch nimmt und dem Darsteller eine Last aufdrückt, unter welcher er zu erliegen droht, noch ehe der ländliche Alt beginnt. Wir sehen den leidkunig schwankenden König, der in Momenten, wo ihm der Muß verläßt, sich hinter seine Legitimität verbirgt, die ihm hier als Volkswelt dient. Glesters Tod weckt zwar einen Schatten in seine Seele, verfärbt keinen Charakter, die Seele aber kommt nicht auf, sein Name auf königliche Wohlvolkommenheit, sein Vehlkunst gewinnen die Überwelt. Mit der einen Hand reicht er ein, mit der andern hantet er auf bewußte Kraft und freudlose Wirkung. Hier steht er ein, daß der goldene Helm, dem der Mittelpunkt der Ruhe steht. Das Schaffen des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV. den „Fürst des Valdino“ nennt. Bedeutung ist vom Antagonisten des Charakters, das Einhen in die Intentionen des Dichters, überzeugt die lebensvolle Gestaltung von Seiten des Herrn Dettmeyer, verdient volle Anerkennung. Ganz besondres Gepräge empfängt das Tragische des Charakters.

Die bedeutende Rolle des Volingbrode hatte man in die

Hand des Herrn Stöckel in gelegt. Das zu ihm gerechte

Vertrauen habe der treblame Darsteller zu rechtlichen, obgleich er zu verzeihen haben, daß ihm Veret in Heinrich IV.

FELDPOST-KISTEL

E. Geucke's Sped.- u. Verp.-Bureau,
9 Annenstrasse 9

Auction.

Mittwoch den 19. October. Nachmittags von 3 Uhr an, soll das gesammelte Baumaterial des Hauses Grüne-

strasse Nr. 15a., also:
Baum-, Breiter-, Fensterläden, Gefüsse, Platten, Treppensteinen, Grundstück, Steinfeste u. s. w.

merklich versteigert werden.

Franz Schöffny, Auctionator und Taxator.

Bruchleidenden.

welche durch Brüche vorsätzlich verhindern, gut und brauen lebendiger Bandagen Verhinderung, darüber haben und wo noch möglichst rasche Heilung finden wollen, empfiehlt sich zur Unterdrückung, Anwendung und Auseinandersetzung von Bandagen, sowie sein großes Lager nur festgelegter Bruchbandagen, Frauenbandagen, Rasselbandagen.

E. Richter, geprüfter Bandagist,
vormalso J. Schroedel.
Wallstrasse Nr. 13, erste Etage.

Feldpost - Packete,

er liefern Beförderung wegen mit Leinwandüberzug, zu spindiger Packung empfiehlt sich.

Georg Croener,

Bautznerstrasse, Ecke der Markgrafenstrasse.

Die Allgemeine Assicuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von:

30 Millionen 407.633 Gulden 47 Kr.

Waaren, Mobilien, Gruverträthe u. j. w. sowie, weiter es die Versicherungen gestattet, Geschäftshäuser aller Art gegen Feuerschaden, gewöhnliche Verhüllungen auf das Leben der Menschen in der mannschaftigen Weise gegen billige feste Prämien und seit die Polizei in Preußisch Gewant aus.

Die Gesellschaft war im Jahre 1868 für **14129 Schäden** die Summe von **4 Millionen 681.265 Gulden 38 Kr.**

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

G. Haage jr. in Dresden, Carl Mittelher in Oberleisnig, J. L. Entelein in Leuben, W. Hönicke in Dresden, Moritz Hoher in Böhlitz, Ad. Arndt, Richard Frotscher in G. S. Schönher in Standau, G. S. Kleinstück in Zehnfeld, B. H. Kunert in Dippoldiswalde, J. Th. Vogel in Großröder.

Haarlemer Blumenzwiebeln

in schöner, starker Qualität, also: Hyazinthen, Tulpen, Crocus etc. für Völker und Blüter, sowie auch für Gärten, empfiehlt bei jetzt günstiger Pflanzzeit zu mäßigen Preisen.

T. Petri,

Kunst- und Handelsgartnerei an der Bürgerwiese 15b (Diana-Bad). Preisverzeichnisse liefern gratis zu Diensten.

Die preisgekrönte

Unitin-Schreib- & Kopir-Zinte

in roth und blauvioletterem Lustre
von den amerikanischen Garantien ausschließlich geprägt,
welche im Innern und ferneren Auslande durch ihre be-
währt, unfehlbarlichkeiten Berühmtheit bereits hundertjährig
bekannt ist, empfiehlt sich allen Bedürfen,
Vertere-Antikaten, Komptos und Schulen
in verschiedensten Originalschilden, a 10, 6, 3
und 2 Kr., einer ferneren genauerer Be-
schreibung.

Dresden. Carl Haselhorst.

Wiederbeschauer erhalten angemessenen Rabatt.

Baugewerkschule zu Holzminden. Weser.

a) Schule für Bauhandwerker, Baubellissene etc.
b) Schule für Mühlen- u. Maschinenbauer, Schlosser und sonstige Mechaniker etc.

Beginn des Winterunterrichtes am 31. October ä. e. Der Schüler erhält Unterricht, Unterrichtsmaterialien, Wohnung, Befestigung, Bäude, artstüttige Feste u. w. und zahlt dafür pro Semester **70 Thaler**.

Jahr der Schüler im Winter 1869/70 - 729.

Anmelbungen sind möglichst frühzeitig einzureichen, vorauß das spezielle Programm und der Unterrichtsplan erfolgen durch den Vorsteher der Baugewerkschule.

G. Haarmann.

**Maschinenbau- u. Messingwaren-
Fabrik v. H. Säuberlich** in Freibergsdorf bei Freiberg
empfiehlt seine Urfertigungen von Spritzen, Pumpen, Zubringern für
Commiss und Feuerwehr, Karren-Lüftel, Handspritzen, Eimer
und Schläuche u. s. w. zu den billigsten Preisen.
NB. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Local-Veränderung.

Wer geht ab befindet sich mein

Leder-Rüschnitt-Geschäft

nicht mehr Schössergasse No. 17, sondern

Schössergasse No. 10, und bitte ich bei Bedarf dies gefälligst beachten zu wollen.

Georg Wagner,
Lederhändler.

(von Holz), das
Daueraufsteife und
Billigkeit, verkauf-
festig a 3 Kr.
Im Barten an Wieder-
verkäufer mit Rabatt.

Einen Mühlensiebführer
sucht sofort C. Lenk, Seestraße 21,
Dresden.



Ein starkes Arbeitspferd und
ein doppelter Kutscheg-
schirr sind billig zu verkaufen in
der Farbenfabrik zu Ober-
lössnitz.

Mädchen werden gehabt, welche ge-
habt sind in künstlichen Blättern
bei ausdauernder Arbeit und robust
Vorn.

F. J. Hieke,
große Blauenstraße Str. 21 b Parterre.

Achtung.

Schreinmöbel, beide Qualität, a
Pf. 3-4 und 4 Kr., Schweinfurth-
funk und fein, a Pf. 5 Kr. empfiehlt
Traug. Goldschmidt.

kleine Meißner Gläser u.

Eine kleine englische Bonne und
eine gebildete französische Bonne
werden so bald als möglich zu ent-
zählen gehabt durch das Comptoir
Viktoriastrasse 20. Arieck. Niebe
& Comp., bezogl. Hof-Agent.

Mädchen, finden auf Gartenarbeit ve-
berfähig. Geblüste. 3 d. 1. Etage r.

Hundert Thaler

Gebühnung
demjenigen, der einem bis zu jeder
Betragssumme aufliegenden in den
älteren Jahren bestehen Kaufmann
eine sichere Stellung verleiht, die
Minimum 400 Thaler Gewalt
trägt. Zugender ist der doppelten
und einfachen Buchhaltung fundig.
Hierzu beigefügte Offerten beliebt man
niedrigzulegen unter Güte „Reell“
restante Dresden. Postverbindung.

Gesucht werden

ein Marktbeiter, 1 Mühlensiebführer, 1
Kübler, 1 Diener, 1 Handmutter, so
wie mehrere kräftige Kauf- u. Arbeits-
knechte d. Henn. Wiegner, Schößn-
gasse 24, 1.

Gummio und Gehrige werden be-
schafft und placiert durch Heinrich
Wiegner, Schößnigasse 24, 1.

Ein gut gehaltene Taschepiano
in für 36 Thaler zu verkaufen
Streustrasse 11, 3.

Ein Almeyneratelle findet Arbeit
bei G. Grub, Palmlustake 20.

2 Reisebegleiterinnen, 1 Gesell-
schafterin für amt. vermehrten
Herrn, 3 Verkäuferinnen 1 Manu-
factur, Confection- u. Tafelgeschäft.

1 Wirtschaftschafterin für Privat-
Hof und Detonerie, 2 Köchinnen,
mehrere Hausmädchen, gehabt d.
Bureau, Schloßstr. 4, 3.

2 Commis, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter, mehrere Arbeiter,
gesucht. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

3 Kinder, 3 Oct.-Verwalter,
1 Gärtner, 1 Expedient, 1 Die-
ner, 1 Kübischer, 1 Hausmann,
1 Marktbeiter

Herabgesetzte Preise bei Robert Bernhardt.

Grosch. schwarzseidener, schräg oder gerade geschnitten in baumwollwärter Ware, die Elle 16, 20, 23, 25 und 28 Ngr.
Haus. schwarzseidener, schräg oder gerade geschnitten in weiß, grau, blau, lila, grün, rot, grau z. d. driliebner Ware, gute, nicht lädenähnliche Ware, die Elle 23 und 25 Ngr.
Arachan. braun und schwarz, die Elle zu 18 Ngr., ganz schwer, breite Ware, die Elle von 1½ Thlr. an.
Azor. ganz dicker Gaukler zu Winterfesten, in schwart, die Elle 6 Ngr.
Armetfutter zur Sammler, die Elle 2½ und 3 Ngr.
Barathea (Wollcrepestoff), 2½ breit, die Elle 9½ Ngr.
Barchent zu Jäcken, bunt, die Elle von 3½ Ngr., an bis zur besten Ware, die Elle 6 Ngr.
Barchent zu Kleinflecken, in weiß, 2½ breit, die Elle von 4½ Ngr., an bis zur schwersten Qualität, die Elle 6½ Ngr.
Barchent, grau, zu Fassettüchen, die Elle 3 Ngr.
Barchent grauen, zu Aufklappern, 2½ breit, die Elle 9½ Ngr.
Patissotschentücher, bunt, neue kleine Muster, weißdräht, das Stück 7 bis 10 Ngr.
Blaudruck, auch blaugedruckter Mops genannt, 2½ breit und weißdräht, die Elle 2½, 3, 3½ und 4 Ngr.
Blaudruck, 2½ breit, Meißenberger Adressat, die Elle 4, 4½ u. 5 Ngr.
Bettzeug, rot und weiß, 2½ breit, das Stück 71-72 bis Elfen 7 Thlr., die Elle 3 Ngr.
Italien-Cloth (Westatlas), 6½ breit, Elle von 6 Ngr. bis zur feinsten Qualität zu Frackfutter, die Elle 10 Ngr.
Italien-Cloth, 2½ breit, die Elle von 11 Ngr. an.
Kanturöde für Damen, brillante Muster, das Stück von 22 Ngr. an.
Kleiderstoffe in allen nur erträglichen Stoffen in der größten Auswahl der neuen Muster, die Elle von 12 Ngr. an bis zu 1 Thlr. 15 Ngr.
Kopftücher, reine Wolle, das Stück von 6 Ngr. an.
Krimmer, schwarz und grau, die Elle von 16 Ngr. an.
Krimmer, ganz schwer, die Elle zu 1 bis 1½ Thlr.
Küstres, baumwollene 5½ Elle breit, die Elle 2 Ngr.
Kettöper, rot und weiß, 2½ breit, das Stück 71 bis 72 Elfen 10½ Thlr., die Elle 48 Pf.
Kettöper, blau und weiß, 2½ breit, das Stück 71 bis 72 Elfen 9½ Thlr., die Elle 4½ Ngr.
Nibers (Ritter-Lamabardent), die Elle 28 Pf. und 3 Ngr.
Ducklin zu Kleinflecken, 2½ breit, die Elle von 10 Ngr. an.
Gachmürdecken, rot und schwarz, in allen Größen, das Stück von 12½ Ngr. an.
Cassinet, 2½ breit, zu Jäcken- und Kleinflecken, die Elle von 2½ und 3 Ngr. an aufwärts.
Cassinet zu Kleinflecken in reiner Wolle (Schepauer-Großfutter), die Elle 10 Ngr.
Corsettbrett in grau und weiß, 2½ breit, die Elle von 7 Ngr. an.
Crêpe, schwarz (französischer) die Elle 4 Ngr.
Gachenes für Herren, reinvollene, das Stück 8, 9, 10 Ngr. bis zu den feinsten Stoffen von 1 bis 1½ Thlr.
Tamast zu Kleinflecken in Baumwolle, baumwollene und Wolle in Baumwolle die Elle von 3½ Ngr. an.
Tamastdecken, das Stück von 10 Ngr. an.
Doppelfstoffe, schwarz, 2½ breit, reine wolle, die Elle von 13½ Ngr. bis zur feinsten Doublewolle zu Herrenröcken, die Elle von 1½ bis 2½ Thlr.
Doppelstulze zu Kleidern, Jäcken z. d. die Elle von 3 Ngr. an bis zur feinsten, angesiedelten Alpaca-Ware, die Elle zu 5 und 6 Ngr.
Tuss zu Jaquettes und Schenbenanlagen, die Elle zu 9½ Ngr. an.
Englisches Leder (Molekin), die Elle 8, 9 und 11 Ngr.
Spanell in Halbwoll u. reiner Wolle, die Elle von 5 Ngr. an.
Arles für Schuhmacher, die Elle 6 Ngr., 5 Pf.
Justians, baumwollene englische Hosenzuge mit Gallons, die Elle 32, 35, 40 und 45 Pf.
Hanchong in neuen und geschmackvollen Mustern, das Stück von 8 Ngr. an. Auswahl darin groß.
Magentutche zu allen Stoffen und Breiten aus der Fabrik, welche für die Rödendeutsche Marine liefert, in den allein richtigen Farben in Baumwolle die Elle von 3 Ngr., in reiner Wolle die Elle von 4 Ngr. an.

Trauerwaaren

in allen Stoffen, bei der größten Auswahl, die billigsten Preise.

Der französisch-deutsche Kriegeschauplatz auf Taschentüchern, das Stück 18 Pf. 3 Ngr., 4 Ngr. etc.

Robert Bernhardt, Dresden,
Haupt-Depot
Herrnhuter Leinwandfabrikate.

Bekanntmachung. Jahrmarkt in Riesa den 24. und 25. October djs. 38.

Riesa, am 4. October 1870.

Die Rittergutsbesitz.

Der Stadtrath.

Steiger.

OSCAR BAUMANN'S aromatiche E BISCHWURZEL-SEIFE

reizvollst bekannt durch ihre aufgesetzten Eigenschaften, der Haut ihre Glätte, Geschmeidigkeit und kammetartige Weichheit bis in das höchste Alter zu bewahren, eignet sich besonders zum Toilettegebrauch der Damen und ist für Kinder, deren Haut noch zart ist, die einzige Seife, welche mit Vertrauen angewendet werden kann.

1. Qualität a Stück 2 und 4, 3 Stück 5 und 10 Ngr. empfiehlt

Oscar Baumann. Frankenstraße 10.

Größtes Lager feinster Parfümerien, Kämme, Bürsten etc.

Heinrichstraße 10. Ferd. Grosse, Heinrichstraße

Riemer und Sattler,

empfiehlt in großer Auswahl selbstgefertigte

Koffer und Taschen.

Hosenträger von 3½ in Gummi von 5 Ngr. an, für Kinder

Uren 2 Ngr. an.

Säbelkuppel, Peitschen, Schulranzen, Portemonnaies

Cigarrenetuis, Brieftaschen, Plaidriemen etc.

Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

10 Heinrichstrasse 10.

Rath u. Hülfe

für alle

Geschlechts- Strafe.

bietet das berühmte, bereits in 72 Auflagen (über 200.000 Exemplare) vertriebene Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung mit 27 pathol. anatom. Abbildung.

Dasselbe hat sich überaus begierig verkaufen und verdanken ihm, wie nachgewiesen werden kann allein in den letzten vier Jahren über 15000 Personen Heilung ihrer zerstörten Gesundheit. Tausende von Tandschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden schreiben sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Allen Schwund fremd, hat es vielmehr den Zweck, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines Sets Hilfsbringenden, von den wichtigsten Herstellern geleiteten Heilverbänden zu schaffen, und ist allen Leidenden sowie auch Eltern und Geschwistern als Rathgeber und Richter bringend zu empfehlen. Möchte aber Niemand, der vor Eitel und Schande bewahrt bleiben will, unterlassen, sich dichen ernst, wahrhaftigen und wahrhaft reellen Beweiser anzuschaffen. Verlag von G. Poenicker's Schulbuchhandlung in Leipzig und bei C. E. Dietze, Frankenstraße 12 für 1 Thlr. zu bekommen.

B. Straschitz,

k. k. östr. Hofkleidermacher



Dresden: Schlossstrasse 23.

empfiehlt zur Saison:

Winter-Ueberzieher,

Winter-Beinkleider,

Winter-Gilets,

Herbst-Röcke,

Herbst-Jaquettes,

Herbst-Ueberzieher,

Herbst-Beinkleider und Gilets,

Offiziersblousen,

Jagdjuppen,

Schlafrocke.

Grosses Lager österreichischer Schafwollwaren,

Schafwollwaren,

und wird jede Bestellung prompt u. billigst ausgeführt.

Bei Anträgen von Auswärts genügt die Einsendung eines aufpassenden Kleidungsstückes.

B. Straschitz

aus Prag.

Dresden: Schlossstrasse 23.



Gust. Menzel,

Zahnfünftler,

Atelier für künstl. Zahnersatz.

Malienstraße Nr. 1, erste Etage.

Edmer-Sole Application, übliche Garantie,

billige Preise. — Sprechst. v. 9—5 Uhr.

Palmenzweige, Bächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig Papiermühlengasse 12.

Gsucht ein erfahrener Advokat eine Stelle als Wirkungsstätte bei einem älteren Herrn, oder in einem Hotel. Da dieselbe schon seit Jahren ähnliche Stellen begleitet hat, stehen ihr die besten Zeugnisse zur Seite.

Geistliche Adressen bittet man unter **W. K.** in d. Exped. d. 24. niederzul.

**Vorzüglich abgelagerte schön
weiss brennende**

Cigarren,

à lausend 4 Uhr, 6^o Uhr, 8 bis 10 Uhr empfiehlt

Edmund Linse,
Cigarren und Tabak-Lager.

Gemptor: Thalstraße 1a, 1.

Ein Zigarettenfach findet ausgewählte Arbeit bei **H. Riedel**, Stresem 4a.

Eine Broche

ist verloren werden vom Goldschmieden bis Schlossküche gegen aufzufordern abzugeben bei Herrn **Bartel**, Übermacher, Waffensammlung.

Heinrich Seifert,
an der Kreuzkirche 3.
empfiehlt

Mehl, Butter, Brod,
alle Sorten frische Gemüse, selbst-
hergestellte Eierndeln, neue Früchte.

Schuhmachergesell.
Einen guten Mann u. Frauenarbeiter sucht nach dem Herren Verkäufer und zum Vorname **F. M. Heinze**, Ab-
nigobrucker Straße 79.

**Rein amerikanisches
Petroleum,**
Solaröl, Kühler, Paraffin- und
Stearinsäuren empfiehlt **Wilmser**

H. G. Behr, Straße Nr. 56.

Auch für Händler.
Weiße und blonde Bett- und Tisch-
decken, Gold- und Silberwaren,
Armbänder, Kinderkämme, Ketten,
Uhren, Traurinae, Siegelnisse von 1
bis 10 Uhr, an Salzangestraße v.
1 Uhr an, Tropfnae und Proben
von 2 Uhr, 10 Uhr, an, Vintau und
Ulmantau von Diamanten, Brillanten,
alten Gold- u. Silber, alten Münzen.

Wilsdrufferstraße 17, 1. Et.

Geld auf alle gute Wände große
Münzgasse Nr. 2, 2. Etage.

Dampfboote. Abg. fr. 6 bis Zeit-
merk., fr. 10 bis Pirna, Altm. 1 bis
Zschand, Alm. 2 und 3 bis Pirna,
fr. 10 u. Alm. 3 bis Meißen, Alm. 2^o
bis Riesa.

Königl. Hoftheater.
(In der Zwingeranlage.)

Dienstag, den 18. October:

Die Pagennoten, Witwe Tietz in fünf
Athen von Giacomo Meyerbeer,
Herrn: Abbé, Decale, Jäger, Wehr,
Schäfer, Weiß, Gläubiger, Scaria,
Götter, Damen: Otto Körberlein,
Kainz, Prinzessin, Blätter.

Anfang 1^o Uhr, Ende nach 10 Uhr
Mittwoch, den 19. October: Das lange
Wiederholung, Ende nach 10 Uhr
Dienstag, den 19. October: Das lange
Wiederholung aus dem Saal. Tietz in
3 Aten, von W. A. Mozart.

Am Freitag den 14. October wurde
meine Frau, A. Henne, von einem
gefürchteten Blutdruck plötzlich erkrankt.
Allen Freunden dankt zur Nachricht.

Dresden, den 17. October 1870.

A. Henne, Restaurant,
Zwingerstraße 25.

Allen Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, daß unser guter
Sohn und Bruder, der Sergeant in
der Dienststelle des Regts. Kompanie,

Albin Bernhard Zehle,
im noch nicht vollendeten 25. Lebens-
jahr, diesen Morgen 1^o Uhr sonst
und seelig entschlafen ist.

Dresden und Hamburg,
am 17. October 1870.

August Hale, Kaufmannsfamilie,
Therese Hale.

(Eltern.)

**Richard, Adelheid, Paul,
Bruno.**

Gedächtnis.

Die Beerdigung findet Donnerstag
Nachm. 3 Uhr vom Trauerhaus aus
Görlitz Nr. 17, statt.

Dank.

Herzlichen Dank allen Freunden, welche
aus der Nähe und Ferne herbeigeeilt
waren, um unseren treuen Waffen-
Bruder, Sohn und Bruder, den Pfarr-
meister

Robert Zenker,
zu seiner Grabrede zu geleiten.
Herzlichen Dank namentlich seinen
herren Vorgesetzten und Kollegen,
Freunden und Nachbarn, welchen sel-
ben Sarg mit Blumen schmückten und
dem die letzte Ehre erwiesen. Mögen
auch auf Ihren Grabesfolgen einschließen
ihren Verdienstentzettel fallen, auch
die Ihr Gott herzliche Gebete zu Gott
dem Herrn emporsteigen.

Chemnitz, den 16. Oct. 1870.

Anna bzw. Zenker und Sohn,
gleichsam im Namen der Eltern und
Väter des Verstorbenen.

Eduard Klemich, Helene Bierey.

Bernhards, Dresden, den 15. October 1870.

Am Sonnabend Abend 6^o Uhr ver-
schied in meiner Wohnung nach kurz
im Krankenlager sonst und ruhig here.

Carl Gotthelf Richter.

lebte in Pirna, Plauen und Döbeln, so-
wie seit einem Jahre in meinem häus-
lichen Kreise als Lebster regenstreit
wirrend. Im vollen Verständnis seines
jewelen Herzens und im Besitz reicher
Kenntniß, dat er während seines Wirt-
tens in vielen kleinen Herzen den Sam-
men des Göttlichen, Geduld und Schö-
nen ausgestreut und sich durch seine
Sanftmut und Milde deren Liebe er-
worben. Meine Kinder, sowie seine
treueren zahlreichen Hörlinger, Ich selbst,
der ich wie die Menschen am ihm einen
treuen Freunde verlor und gewiss Alle,
die ihm im Leben näher standen und
sein ehes, vor Glück und Wahrheit
abhanden, Herz tannten, werden sein
Andenken in Seinen bewahren!

Gustav Gebhardt.

Die Beerdigung findet heute Dienstag

4 Uhr vom Tortenhaus des neuen

weiten Neustädter Friedhofs aus statt.

Heinrich Seifert,

an der Kreuzkirche 3.

empfiehlt

Mehl, Butter, Brod,

alle Sorten frische Gemüse, selbst-

hergestellte Eierndeln, neue Früchte.

Schuhmachergesell.

Einen guten Mann u. Frauenarbeiter

sucht nach dem Herren Verkäufer und
zum Vorname **F. M. Heinze**, Ab-

nigobrucker Straße 79.

Rein amerikanisches

Petroleum,

Solaröl, Kühler, Paraffin- und

Stearinsäuren empfiehlt **Wilmser**

H. G. Behr, Straße Nr. 56.

Auch für Händler.

Weiße und blonde Bett- und Tisch-

decken, Gold- und Silberwaren,
Armbänder, Kinderkämme, Ketten,
Uhren, Traurinae, Siegelnisse von 1

bis 10 Uhr, an Salzangestraße v.

1 Uhr an, Tropfnae und Proben
von 2 Uhr, 10 Uhr, an, Vintau und
Ulmantau von Diamanten, Brillanten,
alten Gold- u. Silber, alten Münzen.

Wilsdrufferstraße 17, 1. Et.

Geld auf alle gute Wände große
Münzgasse Nr. 2, 2. Etage.

Dampfboote. Abg. fr. 6 bis Zeit-

merk., fr. 10 bis Pirna, Alm. 1 bis
Zschand, Alm. 2 und 3 bis Pirna,
fr. 10 u. Alm. 3 bis Meißen, Alm. 2^o
bis Riesa.

Königl. Hoftheater.
(In der Zwingeranlage.)

Dienstag, den 18. October:

Die Pagennoten, Witwe Tietz in fünf

Athen von Giacomo Meyerbeer,
Herrn: Abbé, Decale, Jäger, Wehr,

Schäfer, Weiß, Gläubiger, Scaria,

Götter, Damen: Otto Körberlein,

Kainz, Prinzessin, Blätter.

Anfang 1^o Uhr, Ende nach 10 Uhr
Mittwoch, den 19. October: Das lange

Wiederholung, Ende nach 10 Uhr
Dienstag, den 19. October: Das lange

Wiederholung aus dem Saal. Tietz in
3 Aten, von W. A. Mozart.

Am Freitag den 14. October wurde

meine Frau, A. Henne, von einem

gefürchteten Blutdruck plötzlich erkrankt.

Allen Freunden dankt zur Nachricht.

Dresden, den 17. October 1870.

A. Henne, Restaurant,

Zwingerstraße 25.

Allen Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, daß unser guter

Sohn und Bruder, der Sergeant in

der Dienststelle des Regts. Kompanie,

Albin Bernhard Zehle,
im noch nicht vollendeten 25. Lebens-

jahr, diesen Morgen 1^o Uhr sonst

und seelig entschlafen ist.

Dresden und Hamburg,
am 17. October 1870.

August Hale, Kaufmannsfamilie,

Therese Hale.

(Eltern.)

Die Beerdigung findet Donnerstag

Nachm. 3 Uhr vom Trauerhaus aus

Görlitz Nr. 17, statt.

Dank.

Herzlichen Dank allen Freunden, welche

aus der Nähe und Ferne herbeigeeilt

waren, um unseren treuen Waffen-
Bruder, Sohn und Bruder, den Pfarr-

meister

Robert Zenker,
zu seiner Grabrede zu geleiten.

Herzlichen Dank namentlich seinen

herren Vorgesetzten und Kollegen,

Freunden und Nachbarn, welchen sel-

ben Sarg mit Blumen schmückten und

dem die letzte Ehre erwiesen. Mögen

auch auf Ihren Grabesfolgen einschließen

ihren Verdienstentzettel fallen, auch

die Ihr Gott herzliche Gebete zu Gott

dem Herrn emporsteigen.

Chemnitz, den 16. Oct. 1870.

Anna bzw. Zenker und Sohn,
gleichsam im Namen der Eltern und

Väter des Verstorbenen.

Eduard Klemich,

Bernhards, Dresden, den 15. October 1870.

Am Sonnabend Abend 6^o Uhr ver-

schied in meiner Wohnung nach kurz

im Krankenlager sonst und ruhig here.

Carl Gotthelf Richter.

lebte in Pirna, Plauen und Döbeln, so-

wie seit einem Jahre in meinem häus-

lichen Kreise als Lebster regenstreit

wirrend. Im vollen Verständnis seines

jewelen Herzens und im Besitz reicher

Kenntniß, dat er während seines Wirt-

tens in vielen kleinen Herzen den Sam-

men des Göttlichen, Geduld und Schö-

nen ausgestreut und sich durch seine

Sanftmut und Milde deren Liebe er-

worben. Meine Kinder, sowie seine

treueren zahlreichen Hörlinger, Ich selbst,

der ich wie die Menschen am ihm einen

Oscar Renner

Marienstraße 22,
Ecke der Margarethengasse,
empfiehlt und verzapft von heute
ab fortwährend

Echt englischen Porter

v. Barklay Perkins & Co., London,
frisch vom Faß à Tulpe 2½ Rgr.,
in Flaschen mit halbjähriger La-
gerung à Duz. exel. Glas 1½ Thlr.

N.B. Verwundete, welche Verordnung des Arztes
nachzuholen, erhalten Preismäßigung.

F. W. A. Haubold,

Blauenstrasse 55. I. Dresden. Nachm. v. 3 bis 4 Uhr.
Gründer der höheren Diätetik und Naturheilkunst, heißt größte
Magen-, Herzen- und Gelenkärzte, die Schwindsucht-
kranken, Asthma, Rheumatismus und Gicht, bösartige Hautaus-
fälle und andere Krankheiten auf das Vollkommenste.

Schlafrock-Fabrik von C. Werm,

Rampechestrasse Nr. 25. parterre.
Das größte Lager und die billigsten Preise.

feldpost-Paquete

zu sparsamer Packung, vom Königl. Hofpostamt als preis-
mäßig anerkannt, half Lager

C. G. Schütze, große Meissnerstrasse Nr. 1.

Professor HUGO MUTH's

Amerikanisches

College of Languages. — Solo- und Klavierstunden für Damen, Herren und Kinder in Franz., Engl., Ital. u. — Académie de Langues.



Palmplatz. Zum ersten Mal hier!

Von Donnerstag den 20. d. von 3 bis 9 Uhr Abends.
Die 4 unübertraglichsten Kontraste aus Wien,
Prag, München und Japan. Größte Dame 84 Joll
— 26 Jahre. Kleinstre Dame 32 Joll — 25 Jahre.
Kleinstre Herr 36 Joll — 24 Jahre. Kleinstre Herr
34 Joll — 3 Jahre. Hoch interessante Auf-
fahrt der kleinen Hoboten Admiral Piccolomini
und Marquise de Pompadour in der kleinsten ele-
gantesten Salons-Equipage mit lebenden Japanesen-Bier-
den (Tom Tom).

Eintritt: 1. Platz 5 Rgr. 2. Platz 2½ Rgr. Kinder die Hälfte.

Arbeiterbildungs-Verein zu Dresden. Palmstrasse 20.

Der seit dem Jahre 1861 bestehende Arbeiterbildungsverein macht
sein Programm für das Winterhalbjahr 1870/71 in folgendem bestimmt:

Vorträge über wissenschaftliche, politische, sociale und religiöse Fragen
finden regelmässig jeden Samstag statt. Folgende Herren haben ihre Mit-
wirkung zugesagt: Dr. Petermann, Dr. v. Vose, Dr. Waller, Dr. Kies, Pro-
fessor Wollen, Dr. Bleiberg, Dr. Schumann, Photograph Zögl, Sabu-
madermeister Gundel u. c.

Unterrichtsstunden werden in folgenden Fächern erteilt: Reden, Schrei-
ben, Zeichnen, Orthographie, Schriftleitung, Turnen, Gesang, englische und
französische Sprache, Buchdruckerei und Stereographie.

Andere Unterrichtsmittel sind: die 300 Bände umfassende Bibliothek,
Radierkarten, Zeichnungen, Vortragskarten u. c.

Der monatliche Beitrag ist für Gewachene 4 Rgr., für Personen unter
18 Jahren 3 Rgr. Die Teilnahme an den Versammlungen ist freilich unentzich-
lich, thoß sind 2-5 Rgr. pro Monat und Unterrichtswoche extra zu zahlen.

Es dürfte dem mit den festen Vergangen im Arbeiterbildungsverein we-
niger vertrauten Theile des Publikums gegenüber nötig sein, mit kurzen
Worten darauf hinzuweisen, daß mehrere Mitglieder des ehemaligen Vor-
stands, welche bei der letzten Statutenänderung Reversai beibehalten erfah-
rten, daß sie das Vertrauen der Mitgliederversammlung nicht mehr besaßen,
fanden einiges ihrer Freunde ausgetreten sind, indem sie sowohl bei den Ver-
bündeten, wie in der Totalpreise die unwarre Verhauptung verbreiteten, ob sei-
der Arbeiterbildungsverein ein sozialistischer Parteiclub geworden; Den ent-
gegen haben wir zu constatiren, daß der Verein von seiner Gründung an die
Notwendigkeit erkannt hat, politische, sociale und religiöse Leitideen ins Be-
reich seiner Tätigkeiten zu setzen, das aber weder ein Statut verändert, noch
die Mitglieder zur Auskunftung irgend eines politischen Parteiprogramms
verpflichtet wurden. Wie im Gegenteil der Verein auch seiner daraus be-
dacht ist, keine blödenden Zwecke weiter zu verfolgen, erhielt aus dem oberen
Theile unserer Verhandlung und es ergiebt sich somit, daß dem Auftreten
jener kleinen Minorität nur persönliche Motive, als vielleicht Wohl regen
Sichterstellung eingebildeter Verdienste, zu Grunde liegen könnten.

Der Arbeiterbildungs-Verein.

M. Kobitzsch. 1. Vors. J. Vahlteich. II. Vors.

Öffentliche Versammlung für Expedienten.

Beabs. Errichtung einer Kranken- und Begräbnissklasse
werden alle bei Behörden, Gesellschaften und Zschwältern fungieren-
den Berufsgenossen zu einer

Mittwoch den 19. October, Abends 8 Uhr,
im Saale der Conversation stattfindenden Versammlung hiermit
eingeladen. (Vortrag des Statutenentwurfs, allg. Diskussion und
Fragestundendebatte.)

Bilderhändler, Buchbinder u. Galakteure,

welche ihre Adressen franco an das Ammonen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler in Köln sub B. K. 10 gelangen lassen, bekom-
men franco lucrative Artikel zum Verkauf nachgewiesen.

Geld! Geld!

In jeder Beträcktheit am Wechsel und
Sicherheit, bezahlt sofort

F. Behold,

Galeriestraße 22, 2.

Mehrere

mittle Schuhmachergesellen
werden gesucht Heinrichstraße 3, part.

Oscar Renner,

Marienstraße 22,

Ecke der Margarethengasse.

empfiehlt heute, sowie jeden Dienstag von 10 Uhr an

Wellfleisch,

später verschiedene

Sorten Wurst.

Künstliche Zähne

werden gleich den Echten, in Farbe, Stellung und Bruchbar-
keit, ohne Unterlass der Wurzeln zu mässigen Preisen völlig
schmerzlos eingefügt. Gustav Menzner, Zahnläufster.
Pragerstraße Nr. 39. Dresden. Vorm. 9-5 Nachm.

Das Möbel-Lager

von Prölz & Grundig,

Nr. 42. Wilsdrufferstraße Nr. 42,

I. und II. Etage, Eingang Quergasse.
Sieht bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Stühlen
und Polstermöbeln Garantie und billige Preise an.

Reiche kräftige Ungarweine und süsser Ruster und
Tofay Ausdrücke billigt. Ungarweinabhandlung von G.
Schaufuß, Wilsdrufferstr. 28 und Steuveste. 25 (Räucherei).

Damen-, Mädchen- u.

Knaben-Paletots,

Daquettes und Jacken für Herbst und Winter empfiehlt, bei
großer Auswahl, in bester Qualität der Stoffe, billigst

W. Reimann,

a Marienstraße 3, Antoniplatz 3.

Dr. med. G. Neumann, Spezial für Geschlechts- u. Haut-
krankheiten. Preis 21a. Dresden. 8-10 Uhr, 1-4 Uhr.

Die grösste Niederlage

von Plüschen aller Arten, a 20 Rgr. bis 6½ Uhr. Bär, Biber,
Astrachan, Otter, Krimmer etc. Doublets, Ratines,

Velours, Buffalo's, Hermelins und ff. weissen Jaquet-
stoffen, 5-4 breite reichen Sammeten, Velveteens und Silks.
Velvets, sowie 114 leicht englischen Waterproofs. Damen-
Tücher und Tricots, schottischen Plaid- und Tartanstoffen.
Lamas und

ff. Umschlagetücher

hält bei äußerst billiger, gründlicher Bedienung

die Tuchhandlung von

Gustav Kästner.

28 Marienstraße 28.

Alpacca-Regenschirme,

gute Qualität, a 21a 1 Uhr, empfiehlt

Woldemar Schiffner.

Altstadt: Schloßstr. 1, Ecke der Wilsdrufferstr. Neustadt:
Hauptstraße Nr. 22.

Mein seidene Regenschirme,

a 21a 2 Uhr, 2½ Uhr, 3 Uhr, Körper-Seite 3½ Uhr, empfiehlt

Woldemar Schiffner.

Altstadt: Schloßstr. 1, Ecke der Wilsdrufferstr. Neustadt:
Hauptstraße Nr. 22.

Baumwollene Regenschirme

von 17½ Rgr. an empfiehlt

Woldemar Schiffner.

Altstadt: Schloßstr. 1, Ecke der Wilsdrufferstr. Neustadt: Hauptstr. 22.

Herrenhüte im Filz,

von 20 Rgr. 25 Rgr. 1 Uhr. pr. Stück an, empfiehlt in allen Farben

Woldemar Schiffner.

Altstadt: Schloßstr. 1, Ecke der Wilsdrufferstr. Neustadt: Hauptstraße Nr. 22.

Damenhüte in Filz

in allen Farben, a 10 Rgr. pr. Stück, im Grosz betreffenden Rabatt, em-
pfiehlt

Woldemar Schiffner.

Altstadt: Schloßstr. 1, Ecke der Wilsdrufferstr. Neustadt: Hauptstraße Nr. 22.

Geschäftsverkauf

Ein Rittergutengrundstück, an der
Vahn gelegen, wird Wohn- und
Geschäfts-Handel betrieben, ist der
Besitzer durch anderweitige Unterneh-
mungen veranlaßt, zu verkaufen.

Anschrift erhält Herr Kästner
Andreas Kubis, Dresden.

Feuerversicherung.

Die Übernahme einer Haftplatten-
tarif wird gefügt. Offerten werden un-
ter A. S. In die Expedition dieses

Blattes erbeten.

Große Schloßgasse 7, 8, 9. Etage.

Zu der Dampfschneidemühle zu
Nadeberg wird ein

Geuermann

gezählt, der die Plakette abweichen-
det und gute Empfehlungen dar-
über hat.

Große Wirthschaftsrinne in gesetzten
Jahren wird zum sofort. Antritt
gezählt durch das Vermietungs-Com-
pagnie v. Carl Graupe, gr. Welschnerstr. 10.

Getragene Herren-

fleider sind billig zu verkaufen:
am See 16. 1. Et. rechts.

Dr. med. Büttner,

Schulgasse 6, 1. Dresden. Rdm. 1-4
Uhr, aufgenommen. Sonn- u. Feiertags

Oscar Renner

Marienstraße 22,
Ecke der Margarethengasse,

empfiehlt und verzapft von heute
ab fortwährend

Echt englischen Porter

v. Barklay Perkins & Co., London,
frisch vom Faß à Tulpe 2½ Rgr.,
in Flaschen mit halbjähriger La-
gerung à Duz. exel. Glas 1½ Thlr.

N.B. Verwundete, welche Verordnung des Arztes
nachzuholen, erhalten Preismäßigung.

F. W. A. Haubold,

Blauenstrasse 55. I. Dresden. Nachm. v. 3 bis 4 Uhr.
Gründer der höheren Diätetik und Naturheilkunst, heißt größte
Magen-, Herzen- und Gelenkärzte, die Schwindsucht-
kranken, Asthma, Rheumatismus und Gicht, bösartige Hautaus-
fälle und andere Krankheiten auf das Vollkommenste.

Schlafrock-Fabrik

von C. Werm,

Rampechestrasse Nr. 25. parterre.

Das größte Lager und die billigsten Preise.

feldpost-Paquete

zu sparsamer Packung, vom Königl. Hofpostamt als preis-
mäßig anerkannt, half Lager

C. G. Schütze, große Meissnerstrasse Nr. 1.

Professor HUGO MUTH's

Amerikanisches

College of Languages. — Solo- und Klavierstunden für Damen, Herren und Kinder in Franz., Engl., Ital. u. — Académie de Langues.

Palmplatz. Zum ersten Mal hier!

Von Donnerstag den 20. d. von 3 bis 9 Uhr Abends.

Die 4 unübertraglichsten Kontraste aus Wien,
Prag, München und Japan. Größte Dame 84 Joll

— 26 Jahre. Kleinstre Dame 32 Joll — 25 Jahre.

Einfang 6 Uhr. **Restaurant** **Ende 10 Uhr.**
Kgl. Belvedere d. Brühlschen Terrasse
Heute Großes Concert
ausgeführt von Herrn Musikkonductor Max Pohle jun. mit der Concert
Capelle des Konsul. Belvedere.
Einfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt 3 Mgr. Programm a. d. Gassen.
Morgen Großes Marien- und Walzer-Concert. J. G. Marzchner.
Oberer Saal. Münchthal. Heute keine Vorstellung. U. Münchthal.

Münchner Hof.

Heute großes Frei-Concert.

Anfang 10 Uhr. **Ende 10 Uhr.** **Gradeni D. Seiffert.**

Hempel's Restauration
Altmarkt Nr. 11.
Heute Abend Freiconcert.

Bazar-Keller.
Heute großes humorist. Gesangs-Concert von der Gesellschaft
der Herren Pauli Dittich und Helfig. **Louis Nolte.**

Leipziger Keller, Ecke der Heinrichstraße.
Heute großes humoristisches Gesangs-Concert von der Gesell-
schaft Jul. Sommer sel d. Von 5 Uhr an Rießäufeln von bekannter Güte.

Gähner's Museum.
Donnerstag den 20. Oct.
Letzter Tag der Ausstellung von Folter- u. Marter-
werkzeugen, Mitrailleur etc. Neu aufgestellt: ein neu-
erfundenes **Riesen-Velocep** (2 Meter). Jedermann kann ohne
vorheriges Probieren darauf fahren.
Indem ich für den bisher so
außerordentlich zahlreichen Besuch
meinen Dank ertheile, empfiehlt sich
bedachtungswert.

Gähner's Museum.
Gähner Gaucon, Besitzer dieses Museums.

Circus Renz
am böhmischen Bahnhofe.

Im Ganzen nur noch 11 Vorstellungen hier selbst.
Dienstag, den 18. October 1870:

Great steeple chase, oder: Die englische Hirschjagd.
Große equestrische Szene, ganz neu arrangirt, von sämtlichen Herren und
Damen der Gesellschaft, mit einigen 40 Pferden, bei Benutzung des Theaters,
in welchem die Reiter und Reiterinnen mit ihren Pferden jede Escadron
übertragen werden. Zum Schluss: **Grosses Hallali** bei englischer
Belichtung.

Das Schupferd **Berlin**, geritten von Herrn **François Renz**. Satan,
in Freiheit dressirter spanischer Genit, vorgeführt von Frau **Leopoldine**.
Das Schupferd **Mohr**, geritten von Frau **Amanda Hager-Renz**, zum
Schluss Escadron mit dem Schupferd **Ben Malek**. Attila, Appartier-
pferd, vorgeführt von Herrn **François Renz**. Eine komische Szene,
aufgeführt von den Herren **Götz**, **Bridges**, dem Komiker Herrn **Gontard**
und einem Stallmeister mit 5 Pferden. Akademische **Voltige**.
Parodie der siamesischen Zwillinge **Chang und Eng**. Die
instigten Clowns auf dem Schützenfeste. Komische Szene.
Aufgang 7 Uhr.

Morgen Vorstellung.
Sonntag den 21. October finden zwei Vorstellungen statt, um 4 und
um 7 Uhr.

E. Renz, Director.

Heute Schlachtfest bei C. König.
Quenzel's Restauration, Annenstrasse.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an
Weißfleisch.

Frische Holst. Austern,

a Tafelung 15 Mgr., sowie eine reichhaltige Wein- und Speisekarte, von
Mittag 12 Uhr Couvert von 7½ bis 15 Mgr. empfiehlt
August Löber, Bäckerei der Gerlaubten Weinstube,
Moritzstraße Nr. 22.

Restauration
Hôtel de Paris.

Heute Abend Leipziger Allerlei m. Cotelets,

ff. Nürnberg, Culmbacher und Reisewitzer Bier
empfiehlt

Avis für Frühstück-Gäste!

Täglich von 9 Uhr an
org. Gulyashus und nur
Glas guten Ungar-Wein 5 Mgr.
Klosterhof, 11 kl. Brüdergasse 11. J. Koszera.

Herren-Garderobe-Magazin
von G. Lambart jun.

35 Webergasse 35
empfiehlt ein großes Lager von Herren- und Knaben-Überziehern,
sowie auch Schlafröcke, Jaquets und Hosen in allen Größen zu sehr
billigen Preisen. — NB. Auch werden Bestellungen nach Maß in kürzester
Zeit gut ausgeführt.

Flanell, Lama & Decken
eigener Fabrikation, schwere Ware und billige Preise.
Victoriatrasse 22 G. J. Seige.

Empfehlung.

Mein neu errichtetes
Productengeschäft **Vonzenstrasse Nr. 57**,
wie eine gute Dreibanglung empfiehlt sich einer gütigen Beachtung.
Bedachtungswert F. Mayer.

Pianinos

in großer Auswahl, von 120 bis 220 Thaler
empfiehlt W. Gräbner, Breitestrasse 7 part.
und erste Etage. Dabei steht ein angeneh-
mtes Pianino für 30 Uhr. zum Verkauf.

Zur Errichtung
eines photographischen Geschäftes
ersten Ranges, wird ein größerer

Garten- oder Hofraum
nördlich gelegen, nebst Parterre Wohnung oder Laden von einem
zahlungsfähigen Photographen auf mehrere Jahre zu pachten
gesucht.

Offeren unter "Photographie" mit Angabe des Pachtzinses
expedit die Expedition dieses Blattes.

2½ Uhr. die Robe per 16 Ellen
Popeline u. Poil de chèvre

sonst 6 bis 11 Mgr. die Elle.
Vortheilhafte Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

19 Wallstrasse 19. Julius Thiele.

Sidonien-Bad.
Die Elle 8, 10, 12, 16, 20, 21, 24, 33 Mgr.

Baumw. Sammet,
schräg- und gradgeschritten empfiehlt
Julius Thiele, 19 Wallstraße 19.

Für Cigarren-Fabrikation
liefern die anerkannt praktischen Kopfform-Apparate einfach und doppelt
nach jeder Fagon billigt

H. Säuberlich,
Freibergsdorf bei Freiberg.

Feld-Post.
Da von Seiten der Königlichen Post-Direktion von heute an genehmigt
ist, Feld-Post-Briefe bis zum Gewicht von 4 Pfd. wie bisher franco an uns
unsere braven Soldaten senden zu können, so habe ich einen Karton hergestellt,
wohurch es möglich ist, 6-8 Stück Zigaretten etc. ohne Porto-Zahlung zu
befordern.

Ich offerre diese Cartons, mit verschiedenm Druck versehen:

100 Stück mit 1½ Uhr.

1 : 6 Pf.

ferner liefern ich auch verschiedenmäsig

Feld-Post-Packet-Cartons
100 Stück mit 8½ Uhr.

1 : 2½ Mgr.

sowie

Feld-Post-Packet-Cartons
versandstetig in Glanz-Veinwand, doppelten Etiketten und Schnürung.

100 Stück mit 13½ Uhr.

1 : 4½ Mgr.

Dresden, den 15. October 1870.

C. F. Petzold,
Buchdruckerei, Tüten- & Couvert-Fabrik,
21 Pirnaischestrasse 21.

Der Commissions-Bazar Waisenhausstr. 14
übernimmt Waaren und Gegenstände jeder Art zum Verkauf unter
villigen Bedingungen und gewährt darauf Verträge zu mäßigen Zinsen.

Commandite-Eröffnung.
Hierdurch erlaube ich mir, erlauben zu anzulegen, daß ich unter heutigem
Zage neben meiner **Wachsbleiche und Wachswaren-Fabrik**
ein groß und en detail. Schäferstraße 1, noch eine Commandite

am Ferdinandplatz Nr. 19
eröffnet und so eingerichtet habe, daß alle meine werten Kunden und Freunde
von da aus in jeder Hinsicht wie vor der Fabrik bereichert werden können.

Sofern ich mit allen in das Wachswarenfach eingelagerten Artikeln
aufwarten kann, habe ich gleichzeitig noch ein reiches Sortiment in **div.**
feineren Pompaduren, deutschen, englischen und französischen
Parfümerien und Toilettengegenständen, sowie auch
von besten **Waschseifen, Stearin- und Paraffinkerzen**, so daß
es mir möglich ist, jeder Concurzus begegnen zu können.

Ich bitte, mir auch in diesem Geschäft ein genügendes Wohlwollen zu
schenken, und werde es mir stets angelegen sein lassen, mit prompter Bedienung
und möglichst billigen Preisen einzutragen zu können.

Bedachtungswert

G. Adolph Claus.

Avis für Damen.
Hier jetzt in der Umgang, wird an
neuerster Räum arbeitend, empfiehlt sich geeignete Herrschäfte
für geneigten Berücksichtigung.

Näheres zu erfahren Vaterungsstrasse im Postamentengeschäft v.
Herrn Schmidel.

Ein Gewölbe
in guter Geschäftslage wird für Ostern
1871 zu mieten gesucht. Adressen unter A. A. 50. bitten man in der
Expedition d. M. abzuzeigen.

Marienstrasse 20, 3 Lt.
ist ein freundlich möblierte Zimmer
gleich am 1. folgenden Herren zu vermieten.

Gutes Brod
aus der kgl. Hofmühle zu Plauen
empfiehlt das Productengeschäft Vo-
nenstrasse 6. Es wird auch auf Be-
langen ins Haus geliefert.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, amüsant Dressirer, ver-
söhnen Neueren und streng holden
Charakter sucht eine Lebensgefährlein.
Hieraus resultierende geheime Damer,
Jungfrauen oder Wittwen, wollen
Werden unter H. 18. 19. in der
Expedition d. M. niedergelegen.

Frankfurter
Brühwürstchen,
Münchner Brühwürstchen,
Wiener Brühwürstchen,
Strassburger Cervelat,
Kummelwürstchen empfiehlt

Emil Rauscher,
Wilsdrufferstrasse 31.

Eine mobilierte Stube in einer
Herrn zu vermieten Altmarkt 21.
Das Nähe, erläutert man in d. Kaufhau-

Ein fast noch neuer Winterrock.
Ist einen Durchm. von 14 bis
16 Jahren, ist billig zu verkaufen.
Naßbaum bedeutend erweitert und
elegant eingearbeitet.

1 Thaler Belohnung.
Am Sonntag Abend wurde in Mei-
sen oder im Eisenbahnwagen bis nach
Dresden vom Leipziger Bahnpost bis in
die Landhausstrasse ein goldenes
Gliederarmband verloren. Ab
zugeben Landhausstrasse 7 im Unter-
baue zweite Etage.

5 Schuhmacher erhalten Arbeit.
Am See 23a.

Eine elegante Zither in verlauten:
Ammonstrasse 32, 4 Treppen.

Zwei elegante Logis,
Parterre und erste Etage, mit Garten-
genuss, sind jetzt oder später besitzbar,
jetzt für 250 Uhr, zu vermieten an
der Bergstraße 33, bei A. Selbmann.

5800 Thaler
sind in kleinen Posten aus gute Wed-
sel u. Gantiersposten zu verkaufen.
Das Nähe, Bahngasse 15, 1. Etage.

G. Velocep in ganz gutem
Zustande, Thomas'ches Fabrikat,
ist völlig zu verkaufen: Bartholomä-
strasse 7, 3. Etage.

Der Gemeinde-Zuchtbullle in
Schönborn bei Radeberg
soll verkaft werden. Näheres bei
Gemeindeverstand.

Ein photogr. Gehilfe
taatlicher Empfehlung, mit der Platten-
Aetoupe vertraut, wird zum sofortigen
Anteil oder zum 1. November d. J.
gewünscht. Offeren zu richten an

C. Römler,
Königstraße 11, Chemnitz.

Häuserverkauf im
englischen Viertel.

Ein Zinshaus. Preis 17,000 Th.
Gin deq. : 23,000
Gin deq. : 19,400
Gin deq. : 26,000
Gin deq. : 33,000
Gin deq. : 43,000

Diese Häuser und andere mehr
finden mit wenig Anzahlung billig
zu verkaufen durch das Comptoir
Victoriastrasse 20. Fr. Bleibe &
Comp., Hof-Agent.

Zur Nachwendung für die im Felde
stehenden Truppen empfiehlt:

Coffee-Extract,
Milch-Extract,
Fleisch-Extract,
Malz-Extract,

an Verlangen postmäig verpaßt.

Herrmann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Es wird jeden Morgen eine kleine
Qualität gute Buttermilch ge-
sucht. Adressen bitten man abzuzeigen
in den Dresd. Kadr. unter F. M. 1.

Ein Mädchen, welches in Tisch näben
findet, unter dauernde Verhältnisse
bei Gustav Krüger, Kleider-
macher, Altmühlstraße 61, part.

Ein junger anständiger Mensch findet
eine feuerliche Schlafstelle in der
Nähe des Centralgüterbahnhofs.
Alles Nähe Altmühlstraße 63, 2. Et.

Zu verkaufen ein Wachshaus Altmühlstraße 2, part-
tisch, von 3 bis 4 Uhr zu ertragen.

Hierzu eine Mietlage.